

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 18

Artikel: Italienisch-Ferienkurse

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-532230>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

○ Italienisch — Ferienkurse.

Vor einiger Zeit war im Organ des schweiz. kaufm. Vereins eine sehr beachtenswerte Anregung. Darin schreibt ein offenbar zuweilen beklommener Italienischlehrer ungefähr folgendermaßen.

Die Italienisch-Kurse werden heute sehr häufig besucht. Wie steht es aber mit der Vorbildung des betreffenden Lehrers? Ich sage nur, wie es mir selbst ergangen ist. Seinerzeit war ich ein eifriger Pendler und verlegte mich neben Latein und Griechisch auch auf Englisch und Italienisch, sodaß ich in letzterer Sprache die Maturität bestehen konnte. Jene Kenntnisse mußten ausreichen, um an meinem heutigen Wirkungskreis das Italienische zu übernehmen. Von einem Aufenthalt im Sprachgebiet natürlich keine Rede. Theorie aber ohne Praxis reicht nicht aus. Darum verlangt man auch von jedem Französischlehrer an der Realschule einen vierteljährigen Aufenthalt im französischen Sprachgebiet. Ein Gleichtes sollte dem Italienischlehrer zum Teil auch möglich gemacht werden. Zur Ausbildung im Französischen werden alljährlich an den Hochschulen in Neuenburg, Genf, Dijon, Paris *et c.*, Ferienkurse erteilt. Wenn nun einmal in der italienischen Schweiz ein Kurs für Italienischlehrer arrangiert würde?

So in Kürze jener Einsender. Gleich in den folgenden Centralblättern erschienen eine Reihe von Begrüßungen und Bewerbungen von drüben, und sympathische Zustimmungsvoten von hüben. In diese letzteren möchten wir einstimmen. Das Italienische gewinnt immer mehr an Bedeutung. Abgesehen vom rein formal bildenden Wert des Erlernens einer neuen Sprache; abgesehen vom hohen Kulturwert eines fremden Dioms, das uns durch dieses Studium zu eigen wird; abgesehen endlich vom patriotischen Gesichtspunkte, daß unserem Herzen nämlich das Leben, Denken, Fühlen und Streben unserer Miteidgenossen ultramontes näher tritt und wir dadurch immer mehr an sie gekettet werden, wenn wir sie in ihrer Muttersprache verstehen: müssen wir einsehen, daß manchem Gewerreibenden die Kenntnis der italienischen Sprache unbedingt notwendig ist, um sich mit den Arbeitern ins richtige Einvernehmen zu setzen, um Unannehmlichkeiten und ev. bedeutende Verluste im Geschäfte zu verhüten.

Der Ferienkurs wird darum nicht bloß dem Italienisch-Lehrer willkommen sein, er bietet auch dem Geschäftsmann ein willkommenes Bildungsmittel.

Damit sowohl der weniger Vorgebildete (langsame Italienischsprechen muß man verstehen!) als auch der Borerücktere einen Kurs mit Erfolg besuchen kann, ist derselbe in zwei Klassen, je nach den Fähigkeiten der Teilnehmer getrennt. Das Weitere hat die unternehmende Schule — die kantonale Handelsschule in Bellinzona hat sich nämlich für die Übernahme des Kurses bereit erklärt, wenn sich 40 Teilnehmer zum voraus anmelden — versügt:

1. Der Kurs wird 4 Wochen dauern (von Mitte Juli bis Mitte August). Es werden wöchentlich 24 Std. erteilt, worunter einige Vorträge. Teilnehmertaxe 40 Fr.

2. Das Programm wird enthalten:

- a. Studium der Grammatik.
- b. Aufsatzübungen.
- c. Orthographieübungen (Dictate).
- d. Lektüre und Erklärung klassischer und moderner Schriftsteller.
- e. Theoretischer und praktischer Aussprachekurs.
- f. Eine Anzahl Vorträge literarischen oder historischen Inhaltes.

Dieser italienische Ferienkurs bedeutet einen gutgesetzten Schritt vorwärts zur Hebung der Kultur, zur Stärkung des freundigen Sinnes und vor allem zur Unterstützung des vorwärtsstrebenden mutigen jungen Mannes im Kampfe mit den Verhältnissen. Der Lehrer ist der berufenste Mann, den Jüngling für den Kampf ums Dasein vorzubereiten. Darum setze er sich auch in den Stand, seinen Posten ganz ausfüllen zu können. Der Ferienkurs will dazu behilflich sein. Er greife die Gelegenheit, Bildner des Volkes!

Sich unverzüglich anzumelden bei Herrn Dr. Rossi, Direktor der Handelsschule, Bellinzona.

Aus Kantonen und Ausland.

1. **Lucern.** Rekrutenprüfungen. Der Erziehungsrat hat, um den vielen schlechten Resultaten bei den pädagogischen Rekrutenprüfung entgegenzutreten, verfügt, daß künftig hin die Namen aller Rekruten, die in zwei Fächern die Note vier oder in einem Fach die Note fünf erhalten, im Kantonsschulblatt publiziert werden sollen.

* Anlässlich der Ausstellung der Schülerarbeiten der gewerblichen Fortbildungsschule in Sursee sprach am Ostermontag in großer öffentlicher Versammlung Hr. Erz. Rat Erni, Kantonalschulinspektor in Altishofen über: "Die gewerbliche Fortbildungsschule und das neue Lehrlingsgesetz" und zwar, wie man sieht von diesem Herrn gewohnt ist, in gründlicher und allseitiger Weise.

2. **Graubünden.** Kampf gegen den Alkoholismus. Die Regierung hat das Erziehungsdepartement ermächtigt, 300 Exemplare des zum Zwecke der Bekämpfung des Alkoholismus herausgegebenen Buches "Aus frischem Quell" aus dem Alkoholzehntel anzuschaffen und an alle Oberschüler gratis zu verteilen. Wir hatten im Kanton Graubünden in der letzten Zeit zwei Morde wegen Alkoholismus zu verzeichnen.

3. **Appenzell I. A.** Vorlebten Donnerstag versammelte sich die Lehrerschaft Innerrhobens zu einer Kantonalkonferenz auf den luftigen Höhen von Neschter und Wildkirchlein. Hrn. Professor Bächler, Konservator, hat in den dortigen Höhlen schon während dreier Winter wissenschaftliche Forschungen gemacht, unterstützt von den naturforschenden Vereinen der Schweiz und Deutschlands. Die Funde an Knochen und Steinwerkzeugen in einer Tiefe von 1–4 m im Innern der Höhle sind sehr zahlreich, sie übertreffen auch die kühnsten Erwartungen. Wer Herrn B. genauer kennt, weiß, daß bei ihm Hypothesen keine Thesen sind. Nur was allseitig und gründlich nachgewiesene Tatsache ist, ist bei ihm grundlegend und wegleitend. Dieser Mann der Wissenschaft beweist aus seinen Funden, in der Hauptsache von Höhlenbären herrührend, daß das Wildkirchlein die erstmals bewohnte menschliche Heimstätte der Schweiz gewesen. Mit Zahlen müssen wir da sparsam sein. Die Wissenschaft spricht von vier Gi-